

Zum Gedenken an Hans Braschler

Autor(en): **Dudle, B.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **92 (1994)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

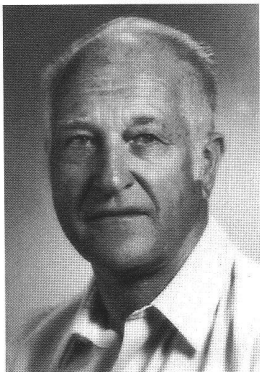
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Persönliches Personalien

Zum Gedenken an Hans Braschler



Am 26. Juni 1994 ist in St. Gallen Hans Braschler, ehemaliger Chef des Kantonalen Meliorations- und Vermessungsamtes, nach längerer Krankheit im 85igsten Altersjahr gestorben.

Hans Braschler wurde am 17. März 1910 in Poschivao GR geboren und ist in Chur aufgewachsen. Sein Vater war Kantonsgeometer im Kanton Graubünden und somit war es naheliegend, dass auch Hans Braschler die gleiche Berufsrichtung einschlug. Nach seinem Studium an der Abteilung Kulturtechnik und Vermessung der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, arbeitete Hans Braschler von 1934 bis 1939 als Ingenieur in einem Privatbüro im Kanton Graubünden. 1936 legte er das Staatsexamen als Grundbuchgeometer ab. Von 1939 bis 1942 war er Gemeindeingenieur in Uster. 1942 erfolgte die Wahl zum Kantonsgeometer des Kantons St. Gallen. Das Vermessungswesen unterstand damals dem Baudepartement. 1944 wurde das Vermessungsamt und das Kantonale Kulturingenieurbüro zusammengelegt zum Kantonalen Meliorations- und Vermessungsamt. Der Regierungsrat wählte Hans Braschler zum Chef der neu geschaffenen Amtsstelle.

Im Bereich der Vermessung lag das Schwergewicht der Aufgaben bei der Neuerstellung von Vermessungsvorschriften, der Regelung der Nachführung der bestehenden Grundbuchvermessungen, der Erarbeitung der Übersichtspläne 1:10 000 und der Erstellung der Grundbuchvermessung in unvermessenen Gemeinden. Damals wurde in 12 Gemeinden die Grundbuchvermessung vom Kantonalen Meliorations- und Vermessungsamt nachgeführt. Das Kantonale Nachführungsbüro in Buchs, welches ebenfalls Hans Braschler unterstellt war, besorgte in 25 Rheintaler Gemeinden die Nachführung der Grundbuchvermessungen. Im Zeitraum von 1942 bis 1975 sind im Kanton St. Gallen insgesamt 66 Grundbuchvermessungen erstellt und anerkannt worden.

Im Bereich der Meliorationen hat Hans Braschler stürmische Zeiten erlebt. Während

der Kriegsjahre galt es, im Rahmen des Anbauplans Wahlen mit Meliorationen die landeseigene Ernährung unserer Bevölkerung sicherzustellen. Hier sei nur an die grossen Werke der Melioration der Rheinebene und der Linthebene-Melioration erinnert. Die nach Kriegsende festzustellende Meliorationsmüdigkeit wurde rasch abgelöst durch den Ruf nach Rationalisierung in der Landwirtschaft. Ferner wurden mit der Erstellung der Autobahnen zahlreiche Güterzusammenlegungen, Erschliessungsstrassen, Wasser- und Stromversorgungen, Sanierung landwirtschaftlicher Hochbauten usw., die wesentlich zur Arbeitsvereinfachung und Senkung der Produktionskosten beitragen, sind mit ein Grund dafür, dass die Landwirtschaft seit dem Zweiten Weltkrieg ihre Leistungen ausserordentlich gesteigert hat. Insgesamt hat Hans Braschler während seiner Amtszeit 44 Gesamtmeliorationen (Güterzusammenlegungen kombiniert mit Weg- und Wasserbauten) vorbereitet. Mit zwei Ausnahmen wurden alle Projekte von ihm persönlich im Feld bearbeitet und zwar per Velo. Nur wenige Projekte gelangten nicht zur Ausführung. Von 1945 bis 1975 hat der Kanton St. Gallen für Meliorationen rund 71 Mio. Franken an Staatsbeiträgen bewilligt, was ein Bauvolumen von rund 350 Mio. Franken auslöste. Gesamthaft wurden während diesen 30 Jahren rund 900 Projekte des Tiefbaus und 1000 Hochbauvorhaben bewilligt und subventioniert. Mit zahlreichen nachdrücklich und humorvoll gehaltenen Vorträgen und Publikationen gelang es Hans Braschler, eine breite Öffentlichkeit mit den Aufgaben des Meliorations- und Vermessungswesens vertraut zu machen.

Auch im Militär war Hans Braschler sehr aktiv und erfolgreich. Er absolvierte die Offizierslaufbahn bis hin zum Grad eines Oberst. Hier sei lediglich erwähnt, dass er im Februar 1939 als frischgebackener Einheitskommandant mit 175 Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten in Vollpackung den fast 4000 m hohen Piz Palü bestieg.

Hans Braschler war mit seiner originellen und unerschrockenen Art sowie aufgrund seiner beruflichen und militärischen Leistungen eine weit über den Kanton hinaus bekannte Persönlichkeit.

Hans Braschler war es vergönnt, bis zum 80igsten Lebensjahr seine vitale Art beizubehalten. Dann jedoch liessen seine Kräfte rasch nach und er war seither ans Krankenbett gebunden. Nun hat ihn der Tod nach einem erfüllten Leben von seinen Altersbeschwerden erlöst. Wir werden Hans Braschler in guter und dankbarer Erinnerung behalten.

B. Dudle

VSVF/ASPM/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute
L'association suisse des professionnels de la mensuration
L'associazione svizzera tecnici del catasto

GV 1994 vom VSVT CH

Am 10. und 11. Juni 1994 fand die 64. Generalversammlung in Chur im neu renovierten Grossratsgebäude statt. Die von der Sektion Rätia unter der Leitung von Alt-Verbandspräsident Theo Deflorin durchgeführte Jahresversammlung und Fachausstellung wurde zu einem attraktiven Treffpunkt eines interessierten Publikums.

Die zweitägige Fachausstellung wurde in Zusammenarbeit mit der Sektion SVVK und SVVK GF Graubünden durchgeführt. Als Konzept lag zugrunde, dass die Geometerbüros zusammen mit einer Ausstellerfirma einen Stand präsentieren. Vor dem Grossratsgebäude wurde die Feldarbeit in Aktion gezeigt. Neugierig verfolgten die Passanten die Tätigkeit eines Geometers und eines Zeichners bei Aufnahmen und Schnurgerüstabsteckung. Daneben zeigten einige Schautafeln die Vielfalt der Vermarkungsmöglichkeiten.

Im Foyer faszinierten die verschiedenen Instrumente zweier Ausstellerfirmen. Eine gute Möglichkeit, die neuen Angebote auf dem Markt kennenzulernen. Zusätzlich wurde ein Informationssystem vor allem für Förster angeboten. Im ersten Stock wurde man über die verschiedenen Möglichkeiten der Kartographie, vom Übersichtsplan bis zur Glückwunschkarte informiert. Desweiteren wurde ein neues Buch über die Vermessungsmethoden vorgestellt. Der zweite Stock beherbergte die meisten Stände. Eine Reproduktionsfirma begrüsst den/die Interessierte/n mit einem schmackhaften Rüebl. Daneben galt es, einen Minihelikopter für Architekturfotographie zu bewundern. In drei Räumen wurden verschiedene Software-

